

Kulturpolitik Und Kulturfinanzierung Strategien U

Recognizing the quirk ways to get this ebook **Kulturpolitik Und Kulturfinanzierung Strategien U** is additionally useful. You have remained in right site to begin getting this info. acquire the Kulturpolitik Und Kulturfinanzierung Strategien U connect that we provide here and check out the link.

You could purchase guide Kulturpolitik Und Kulturfinanzierung Strategien U or get it as soon as feasible. You could quickly download this Kulturpolitik Und Kulturfinanzierung Strategien U after getting deal. So, past you require the books swiftly, you can straight acquire it. Its as a result certainly easy and for that reason fats, isnt it? You have to favor to in this publicize

Kulturökonomik - Ingrid Gottschalk
2016-01-05

Dieses Lehrbuch betrachtet den Bereich Kunst und Kultur aus einer Perspektive des ökonomischen Denkens und Handelns. Es untermauert die Bedeutung öffentlicher Finanzierung anhand ökonomischer Phänomene wie etwa der Baumol'schen Kostenkrankheit und des Auftretens von externen Effekten. Im Rahmen einer Analyse privater Zuwendungen wird diskutiert, inwieweit Finanzierungslücken durch das Engagement von Unternehmen und Kulturkonsumenten geschlossen werden können, und welche Rolle unter anderem Förderungsbedingungen und Hemmnisse für den Kulturkonsum einnehmen. Der Nutzen ökonomischer Ansätze wird anhand ausgewählter Schwerpunkte bei Bildender und Darstellender Kunst deutlich gemacht und erörtert. Mithilfe vieler Beispiele, Abbildungen und Tabellen wird die Kulturökonomik anschaulich vermittelt. Die vorliegende Auflage wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert.

Görlitz - Kulturhauptstadt Europas 2010 - Anne Gottschalk 2004-03-12
Inhaltsangabe:Zusammenfassung: Die Idee, das Thema „Kulturhauptstadt“ in

meiner Bachelorarbeit zu bearbeiten, traf ich während meines Praktikums im Sommersemester 2003 in der Geschäftsstelle „Kulturhauptstadt 2010“ des Europa-Haus Görlitz e.V.. Diese Aufgabe sollte meinem Wunsch nach einem aktuellen, sowie zukunftsorientierten Blick auf die Stadt Görlitz und meinem Interesse an ihrer stadt- und kulturpolitischen Entwicklung entgegenkommen. Das Thema, die Bewerbung als „Kulturhauptstadt Europas 2010“, sorgt im Moment nicht nur in Görlitz, sondern in der gesamten Bundesrepublik Deutschland für Diskussionen und Konfliktstoff. Die Frage nach dem Nutzen des Titels und Zweifel am nachhaltigen Erfolg des Vorhabens werden von der Bevölkerung ebenso häufig geäußert wie aus den Kreisen der Politik. Daher empfinde ich eine Betrachtung der „Kulturhauptstadt“ aus wirtschaftlicher, politischer und soziologischer Sicht für sinnvoll, um ein umfassendes Bild zu konstruieren. Einen Anstoß dazu soll die vorliegende Bachelorarbeit jedem Interessierten bieten. Die noch junge Geschichte der „Institution Kulturhauptstadt“ erschwert die

Arbeit mit Primärquellen, da bislang keine Form von Sachbüchern zu diesem Thema auf dem deutschen Buchmarkt zur Verfügung steht. Daher war ich gezwungen hauptsächlich mit Sekundärquellen zu arbeiten, die in Form von Zeitungsartikeln, Radio- oder TV Beiträgen, öffentlichen Schreiben und als Informationsseiten im Internet vorliegen. Eine zweite Basis dieser Arbeit sind persönliche Gespräche, Interviews per Email und Telefoninterviews. Diese Aussagen sind autorisiert. Die Befragung der Görlitzer Bürger „Standpunkte Görlitz“, die während meines Praktikums stattfand, bildet den empirischen - wissenschaftlichen Teil meiner Arbeit, der die Titelthese untermauern soll. Die vorliegende Bachelorarbeit ist eine Momentaufnahme aus einem aufsteigenden Prozess und versteht sich als eine „informative Begleitung“ zu der Bewerbung der Stadt Görlitz um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2010“.

Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis
: 1. Die Idee zur „Kulturhauptstadt Europas“¹⁰
1.1 Ihre Bedeutung und Entwicklung von 1985 bis in die Gegenwart¹⁰
1.1.1 Der Anspruch an eine Kulturhauptstadt¹⁰
1.1.2 Die Entwicklung einer Vision¹⁰
1.1.3 Die Entstehung der heutigen „Kulturhauptstadt Europas“¹¹
1.1.4 Der Weg zum Titel¹²
1.1.5 Die Vision von Görlitz¹³
1.1.6 Die finanziellen Mittel auf dem Weg zur Kulturhauptstadt¹⁴
2. Nachhaltigkeit als langfristiges [...]

Werbe- und Markenforschung - Andreas Strebinger 2007-12-03
Überblick über aktuelle Themen der Werbe- und Markenforschung auf der Basis internationaler Forschungsergebnisse, neuer eigener Untersuchungen und Fallstudien.

Seeing Culture Everywhere - Joana Breidenbach 2009
This engagingly written, jargon-free

challenge to the misguided and dangerous global obsession with cultural difference critiques the popular notion that world affairs are determined by civilizations with immutable and conflicting cultures. Culture is too often understood as a straightjacket of values that make people act in a certain way. A more accurate and constructive approach is to see culture as a changing system of meaning, which individuals deploy selectively to make sense of the world.

Das privatisierte Museum – Vision oder Notwendigkeit? - Nikola Schmutzer 2005-12-01

Privatisierung kommunaler Kultureinrichtungen, Public Private Partnership und Reform des öffentlichen Sektors - Schlagworte, die nicht erst heute Anlass zur Diskussion geben. Bereits seit geraumer Zeit zeichnet sich dadurch auch im kulturellen Bereich ein Wandlungsprozess ab, der bei den Verantwortlichen oft auf Misstrauen stösst. Diese Begriffe sind aber nicht als Synonyme für Einsparungen und drohende Schliessungen kultureller Einrichtungen zu verstehen. Sie bieten vielmehr Potentiale, die viele Institutionen häufig erst auf den zweiten Blick als geradezu überlebenswichtige Chance begreifen. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich aus diesem Anlass mit den Auswirkungen von Privatisierung auf das ökonomische Handeln und die Entscheidungsfreiräume im kommunalen Museumsbereich. Bei dieser Form der Verwaltungsreform handelt es sich um einen Wechsel der Rechtsform und nicht um Verlagerung von Aufgaben und Verantwortung hin zum privaten Sektor. Also geringer Aufwand - grosse Wirkung? Die Autorin liefert hilfreiche Hintergrundinformationen zu dem Rechtsformwechsel als solches und seinen Rahmenbedingungen. Nur auf

dieser Basis ist es möglich, die so genannte formale Privatisierung umfassend und angemessen zu beurteilen. Im Rahmen einer Fallstudie untersucht die Arbeit ausserdem die konkrete Ausgestaltung und die möglichen Auswirkungen eines solchen Rechtsformwechsels anhand einzelner Museen.

Kürschners deutscher Gelehrten-Kalender - Anna Kathrin Bleuler
2008-12-12

In der 22. Ausgabe von Kürschners Deutschem Gelehrten-Kalender werden rund 70.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an einer deutschsprachigen wissenschaftlichen Institution tätig sind, vorgestellt. Aufgeführt sind die wichtigsten biographischen Daten, Adressen, Angaben zu Forschungsschwerpunkten und Arbeitsgebieten sowie ausführliche bibliographische Hinweise, u.a. mit einer Auswahl der wichtigsten Veröffentlichungen in Zeitschriften, Sammelwerken und Lexika. Im Anhang finden sich ein Nekrolog, ein Fachgebietsregister, ein Festkalender und schließlich eine Liste aller deutschsprachigen Universitäten und Fachhochschulen. Pluspunkte: Die Einträge werden erstellt auf der Grundlage von Selbstauskünften der eingetragenen Personen und sorgfältiger Recherche. Einzigartige Zusammenstellung und Zuverlässigkeit der Daten, gerade im Vergleich mit dem Internet.

Marktforschungsgestützte Entwicklung von Marketingmaßnahmen für das Museum im Kulturspeicher Würzburg - Thomas Geiger 2005-02-14

Inhaltsangabe: Einleitung: Die besten Ideen kommen mir, wenn ich mir vorstelle, ich bin mein eigener Kunde. (Charles Lazarus, *1923, amerik. Unternehmer). Dieses Zitat stammt aus dem Munde eines erfolgreichen amerikanischen Unternehmers. Was er damit aussagen will, ist noch eindringlicher als der

wohlbekannte Ausspruch: Der Kunde ist König. Dieser mittlerweile häufig benutzte Satz ist heute eine Selbstverständlichkeit aber in die Tat umgesetzt wird er oftmals nicht. Charles Lazarus gibt eine simple und dennoch sehr aussagekräftige Handlungsanweisung: Alles aus der Sicht des Kunden zu sehen! Dies ist der Schlüssel zu den besten Ideen, mit dem Ziel, erfolgreich ein Unternehmen zu führen - oder ein Museum. In dieser Arbeit betrachtet der Verfasser das Untersuchungsobjekt Museum im Kulturspeicher in Würzburg primär aus betriebswirtschaftlicher Sicht als ein Unternehmen. Dies mag auf den ersten Blick ungewohnt sein. Es stellt sich die Frage, ob die Kombination aus Kunst, Kultur und Wirtschaft, aus Gemälden, Skulpturen und Bilanzen verträglich ist. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an kulturelle Betriebe deutlich gestiegen. Besonders finanzielle Aspekte sind hierbei von Bedeutung. Vor 10 oder 20 Jahren war es nicht unbedingt notwendig, im Museum ein Management zu haben. Es wäre früher sogar kaum denkbar gewesen, Management und Marketing Begriffe aus der Betriebswirtschaftslehre mit Kultur und Kunst in Verbindung zu setzen. Doch heute sind Marketing, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit etc. wichtige Instrumente zum Überleben kultureller Einrichtungen. Der Blick in die freie Wirtschaft ist ein hilfreiches Mittel für Kulturbetriebe. Anhand dieser Diplomarbeit wird ersichtlich werden, dass und wie man mit Mitteln des Marketing der Kultur (in Form eines Museumsbetriebes) Nutzen bringen kann. Ausgangsgrundlage sind die Kunden, also die Besucher des Museums. Eine tiefgehende Analyse soll den anonymen Besucher durchleuchten. Deswegen wird Marktforschung betrieben. Aus dem unbekanntem Wesen soll ein konkretes,

strukturiertes Profil entstehen. Erforscht werden zuerst allgemeine personenbezogene Informationen beispielsweise in Form soziographischer und demographischer Daten. Darüber hinaus ist die Höhe der Zufriedenheit eine bedeutsame zu untersuchende Größe. Diese Besucherzufriedenheit gibt Aufschluss über die Qualität des Museums im Kulturspeicher im Allgemeinen und einzelner Teilbereiche im Speziellen. Zusätzlich werden Lob, Kritik, [...] *Kompendium Kulturmanagement* - Armin Klein 2011-07-12

Das Handbuch zum Kulturmanagement. Das Kompendium Kulturmanagement bündelt anschaulich und praxisgerecht das komplette Wissen zum gesamten Kulturmanagement. Das Werk hat sich schon längst als Standardwerk bei Studierenden der Kulturwissenschaften und Praktikern in Kultureinrichtungen etabliert. Die wichtigen Kernthemen zum Kulturmanagement *

Kulturmanagement – Einführung *
Kultursponsoring und Kulturökonomik *
Managementtechniken *
Öffentlichkeitsarbeit *
Rechnungslegung * Kulturpolitik und Kulturmarketing * Projektmanagement *
Fundraising * Öffentliche Zuwendungen *
Recht und Rechtsform * Controlling *
Kosten- und Leistungsrechnung *
Vertrags- und Arbeitsrecht *

Kulturtourismus und Kulturentwicklungsplanung
Politics and Aesthetics - Jacques Rancière 2019-08-14

In this book the influential philosopher Jacques Rancière, in discussion with Peter Engelmann, explores the enduring connection between politics and aesthetics, arguing that aesthetics forms the fundamental basis for social and political upheaval. Beginning from his rejection of structuralist Marxism, Rancière outlines the development of his thought from his early studies on workers'

emancipation to his recent work on literature, film and visual art. Rather than discussing aesthetics within narrow terms of how we contemplate art or beauty, Rancière argues that aesthetics underpins our entire 'regime of experience'. He shows how political relations develop from sensual experience, as individual feelings and perceptions become the concern of the community as a whole. Since politics emerges from the 'division of the sensual', aesthetic experience becomes a radically emancipatory and egalitarian means to disrupt this order and transform political reality. Investigating new forms of emancipatory politics arising from current art practices and social movements, this short book will appeal to anyone interested in contemporary art, aesthetics, philosophy and political theory. *Theater-Management* - Andrea Hausmann 2005

Sparzwange, Fusionen oder gar Schliessungen von Sparten und gesamten Einrichtungen sind kein Tabu mehr. Auf Zuschusskurzungen, Kostensteigerungen und vor allem den zunehmenden Wettbewerb um Besucher müssen die Häuser mit nachhaltig tragfähigen Veränderungen reagieren. Angesichts dieser Entwicklungen ist es unerlässlich, sich mit dem Marketing einem Konzept zuzuwenden, das sich in der Privatwirtschaft seit langem bewahrt hat, und dessen Einsatz zum Beispiel im öffentlichen Museumsbereich bereits zu beachtenswerten Erfolgen geführt hat. Dieses Buch bietet einen Überblick über die dabei erforderlichen konzeptionellen Grundlagen, die Formulierung und Umsetzung der Marketingziele und -strategien sowie das praktische Instrumentarium für das Theatermarketing.

Vital Village - Wolfgang Schneider 2017-10-31

Due to global processes of transformation and the social challenges posed by demographic change, rural areas increasingly demand attention from politics and the public sphere. The contributions in this volume demonstrate how in different European countries it is mainly the cultural players who offer suggestions for an organization of the changing forms of communal life that is keeping with the times. The arts in particular have proven to be able of providing fresh impetus and new insights. This compendium of theory and practice combines outcomes of studies in cultural policy, introduces exemplary models and thus constitutes a first attempt at determining the position of innovative cultural work in rural areas. All essays both in English and German. Durch globale Transformationsprozesse und die gesellschaftlichen Herausforderungen des demographischen Wandels rücken ländliche Räume immer mehr in den Fokus von Politik und Öffentlichkeit. Die Beiträge des Bandes zeigen für verschiedene europäische Länder, dass vor allem Kulturakteure relevante Anregungen für die zeitgemäße Gestaltung des sich verändernden Zusammenlebens geben. Insbesondere die Künste stellen dabei einen Nährboden für weiterführende Impulse dar. Dieses Handbuch für Theorie und Praxis führt Ergebnisse der Kulturpolitikforschung zusammen, stellt beispielhafte Modelle vor und wagt somit erstmals eine Positionsbestimmung innovativer Kulturarbeit in ländlichen Räumen. Alle Beiträge sind in Englisch und Deutsch enthalten.

Das Orchester - 1995

Handbuch Kulturpublikum - Patrick Glogner-Pilz 2015-10-07

Das Handbuch widmet sich erstmals umfangreich der systematischen

Aufarbeitung des empirischen Forschungsstandes zum Thema „Kulturpublikum“ im deutschsprachigen Raum. Ausgehend von theoretischen, methodischen und begrifflichen Grundlagen der Kulturpublikumsforschung werden für die wichtigsten Kultursparten die zentralen Befunde hinsichtlich der Publikazusammensetzung, der Nutzungsmotive und der Rezeptionsweisen und -spezifika herausgearbeitet. In einem Ausblick werden ferner aktuelle Entwicklungen, innovativen Ansätze, internationale Trends, aber auch Grenzen der Kulturpublikumsforschung thematisiert.

Das Konzept der Freizeitbildung -

Sandra Tabache 1999-05-26

Inhaltsangabe: Einleitung: Das Verhältnis von Arbeits- und Freizeit hat sich in den letzten Jahrzehnten rapide verändert. Betrug die wöchentliche Arbeitszeit eines Arbeitnehmers in der Mitte des letzten Jahrhunderts 85 Stunden, so beträgt sie heute - rund 150 Jahre später - weniger als die Hälfte mit weiterhin prognostizierter abnehmender Tendenz. Diese Entwicklung geht zu Gunsten des Budgets an wöchentlich frei verfügbarer Zeit, die im Jahr 2010 voraussichtlich bei drei Tagen pro Woche liegen. Freizeit wird auf unterschiedlichste Arten genutzt, jedoch immer unter dem Aspekt, einen Ausgleich zum Arbeitsleben zu schaffen. Mit dem Freizeitbegriff werden positive Assoziationen wie Spaß, Sport, Selbstverwirklichung oder Erlebnis verbunden. Kino, Konzerte oder Museumsbesuche sind beliebte Aktivitäten, die einzeln oder in der Gruppe dazu dienen, die freie Zeit sinnvoll und unterhaltsam zu nutzen. Typische Motive für die Freizeitgestaltung wie Entspannung oder Geselligkeit werden in zunehmendem Maß von dem Bedürfnis

nach Wissen und Erweiterung der Allgemeinbildung begleitet. Daher werden vermehrt Kultureinrichtungen wie Museen, Galerien oder Theater besucht oder auch Volkshochschulkurse belegt. Diese Entwicklung geht so weit, daß bereits seit einigen Jahren von einem "Kulturboom" gesprochen wird. An dieser Stelle setzt das Konzept der Freizeitbildung und damit diese Arbeit an. Mit dem Begriff der Freizeitbildung "wird der Versuch unternommen, den Faktor "Freizeit" für ein zukunftsweisendes Bildungskonzept in der Weise zu berücksichtigen, daß Bildung auch in der Freizeit über Freizeitinhalte in freizeitgemäßer Form stattfinden kann". Kulturinstitutionen kommt in dieser Hinsicht eine besondere Bedeutung zu. Kultur ist für die Allgemein- und Weiterbildung des Menschen von großem Wert. Kulturelle Ausdrucksformen wie Theater oder Kunst "tragen dazu bei, das Bildungspotential der Menschen jeder Herkunft und jeden Alters zu steigern" . Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Arbeit ist die freiwillige, selbstbestimmte Orientierung in Richtung einer Nutzung der freien Zeit als Bildungs- und Lernzeit. Das Konzept der Freizeitbildung und die damit verbundenen Einsatzmöglichkeiten und Anwendungspotentiale wird speziell im Hinblick auf Kulturinstitutionen als Anbieter von Freizeitaktivitäten analysiert. Gang der Untersuchung: Um diesem Ziel gerecht zu werden, wird zunächst eine allgemeine Einführung in das Kulturmarketing gegeben sowie das Angebot an Kultur [...]

Thema: Kulturwirtschaft und kreative Stadt - Bernd Wagner 2008

Neumann, Bernd: Vorwort, S. 9-12 * Pawelski, Rita: Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft: Zusammenspiel mit Augenmaß zwischen Kultur- und Wirtschaftspolitik, S. 215-219. *Grundwissen Eventmanagement* - Dieter

Jäger 2021-07-12

Ein Must-have für (angehende) Eventmanager:innen - neu mit Kapitel zum agilen Projektmanagement Kongresse, Festivals oder sportliche Großveranstaltungen planen und organisieren – das ist für viele ein Traumberuf. Hinter diesen Events steckt eine hochprofessionelle Branche. Dieter Jäger verrät Studierenden und Quereinsteiger:innen alles Wissenswerte über Geschichte, Akteure, Organisation und (hybride) Eventformate. Zudem vermittelt er griffig die Eventplanung, -umsetzung und -evaluierung. Die Neuauflage geht zudem auf agiles Projektmanagement ein und vertieft die Themen Corporate Social Responsibility, Nachhaltigkeit und Green Events. Das Buch ist geeignet für Praktiker:innen, Quereinsteiger:innen und Studierende des Eventmanagements, der Kommunikationswissenschaften und des Marketings.

Kulturpolitik, Kulturforschung und Kulturstatistik - Franz-Otto Hofecker 2003

Inventing Europe - G. Delanty 1995-04-19

A critical analysis of the idea of Europe and the limits and possibilities of a European identity in the broader perspective of history. This book argues that the crucial issue is the articulation of a new identity that is based on post-national citizenship rather than ambivalent notions of unity.

Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre - Marc Oliver Opresnik 2011-11-16

Dieses Lehrbuch gibt einen kompakten und verständlichen Überblick über das betriebswirtschaftliche Grundwissen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildet das Themengebiet des Marketing, das sich zunehmend von einer unternehmerischen Funktion hin zu einer Führungsphilosophie entwickelt.

Der didaktische Aufbau des Buches mit Lernzielen zu Beginn jedes Kapitels, Hervorhebungen wichtiger Definitionen, zahlreichen Beispielen und Wiederholungsfragen ermöglicht eine Lernkontrolle und gezielte Prüfungsvorbereitung.

Management of Art Galleries - Magnus Resch 2016-11-14

The art world is tough, the rules are a mystery, and only the lucky few make money' - so how can galleries succeed? What makes a commercial art gallery successful? How do galleries get their marketing right? Which potential customer group is the most attractive? How best should galleries approach new markets while still serving their existing audiences? Based on the results of an anonymous survey sent to 8,000 art dealers in the US, UK, and Germany, Magnus Resch's insightful examination of the business of selling art is a compelling read that is both aspirational and practical in its approach.

Portals to the Past and to the Future
- Jürgen Seefeldt 2007

Organisation der kommunalen Bildungseinrichtungen zu einem "Haus der Bildung" - Peter Hullen
2003-06-17

Inhaltsangabe: Zusammenfassung:
Gegenstand der Arbeit ist die Wahl einer optimalen Rechtsform für eine kommunale Weiterbildungseinrichtung einer niedersächsischen Landkreisverwaltung. Behandelt werden dabei die Einrichtungen der Musikschule und der Volkshochschule, die gegenwärtig in verschiedenen Betriebsformen geführt werden. Aufgrund von Sach- und Zweckmäßigkeitsüberlegungen erfolgt im Rahmen der Ausarbeitung eine Zusammenführung der Betriebe zu einem „Haus der Bildung“ in einer gemeinsamen Rechtsform. Nach Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen sowie

mittels sachlicher Einengung auf die entscheidungsrelevanten Rechtsformen kommen der Zweckverband, die GmbH und der Verein als zu untersuchende Organisationsformen in die engere Auswahl. Für sie wird eine Rechtsformenanalyse und eine sachgerechte Ermessensausübung anhand von Entscheidungskriterien vollzogen. Zum Abschluss erfolgt unter Berücksichtigung der zu erfüllenden Aufgabenbereiche und der Organisationsziele ein Bewertungsverfahren mit Hilfe einer Nutzwertanalyse. Im Ergebnis wird die optimalste und vorteilhafteste Rechtsform für das „Haus der Bildung“ herausgestellt.

Inhaltsverzeichnis: Inhaltsverzeichnis
: Inhaltsverzeichnis I
Abkürzungsverzeichnis III
Abbildungsverzeichnis V
Tabellenverzeichnis V
Anlagenverzeichnis VI
Allgemeines und aktuelle Hinweise VII
1. Einleitung
1
2. Ausgangslage und Darstellung der Ist-Situation der kommunalen Weiterbildung im Landkreis X
3
2.1 Musikschule X e. V.
3
2.1.1 Aufgabenbereich/-typisierung und Wettbewerbssituation
3
2.1.2 Rechtsgrundlagen und Organisationsstruktur
4
2.1.3 Haushalts-/Rechnungs- und Prüfungswesen
5
2.1.4 Vermögen, Finanzierung und finanzwirtschaftliche Lage
5
2.1.5 Steuersituation
6
2.1.6 Personalwirtschaft/Mitbestimmung
6
2.2 Musikschule W e. V.
7
2.3 Kreisvolkshochschule X (KVHS)
7
2.3.1 Aufgabenbereich/-typisierung und Wettbewerbssituation
7
2.3.2 Rechtsgrundlagen und Organisationsstruktur
8
2.3.3 Haushalts-/Rechnungs- und Prüfungswesen
9
2.3.4 Vermögen, Finanzierung und finanzwirtschaftliche Lage
9
2.3.5 Steuersituation
10
2.3.6 Personalwirtschaft/Mitbestimmung
10
2.4 Stärken-/Schwächen-Analyse der

gegebenen Verhältnisse 11 3. Anlass, Hintergründe und Ausgangsüberlegungen für die Untersuchung und Ziele der Rechtsformwahl 12

3.1 Begriffsdefinition Organisations-/Rechtsform 12

3.2 Zuordnung der Weiterbildung zum Bereich Kultur 13

3.3 Gründe und Motive für die Umwandlungsuntersuchung 13

3.4 Ziele der Rechtsformwahl 19

4. Rechtliche Rahmenbedingungen und Grundlagen

[...]

Die Reorganisation der

Arbeitsgesellschaft - Hanns-Georg

Brose 2000

Art and the Challenge of Markets

Volume 1 - Victoria D. Alexander

2018-01-16

Art and the Challenge of Markets Volumes 1 & 2 examine the politics of art and culture in light of the profound changes that have taken place in the world order since the 1980s and 1990s. The contributors explore how in these two decades, the neoliberal or market-based model of capitalism started to spread from the economic realm to other areas of society. As a result, many aspects of contemporary Western societies increasingly function in the same way as the private enterprise sector under traditional market capitalism. The first volume of this two-volume collection considers a broad range of national cultural policies from European and North American countries, and examines the strengthening of international and transnational art worlds in music, visual arts, film, and television. The chapters cover cultural policy and political culture in the United States, United Kingdom, Germany, France, Switzerland, the Nordic countries, the Balkans, and Slovenia, and address the extent to which Western nations have shifted from welfare-state to market-based ideologies. Tensions between centres

and peripheries in global art worlds are considered, as well as complex interactions between nations and international and transnational art worlds, and regional variations in the audiovisual market. Both volumes provide students and scholars across a range of disciplines with an incisive, comparative overview of the politics of art and culture and national, international and transnational art worlds in contemporary capitalism.

Der Bereich Wirtschaftswissenschaften der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald - Manfred Jürgen Matschke 2004

The Production of Culture - Diane

Crane 1992-05-14

The phrase 'production of culture' is concerned with how the organizations in which culture is produced and disseminated affect the nature of culture itself. Yet there is no clear consensus on what is meant by this phrase. Crane, in reviewing and synthesizing current research, provides a systematic and accessible approach to this complex subject. She examines the issue on both popular and elite levels. The reader is thus allowed to see how the notion of 'production' changes depending on the size of the audience and the structure of the particular cultural industry.

Besucherbindung im Kulturbetrieb -

Armin Klein 2013-03-09

"Damit Sie gerne wiederkommen!" - dies ist das untergründige Motto, das sich durch das ganze Buch zieht. Der Kulturnutzer in der Erlebnisgesellschaft hat die große Auswahl: er kann wählen, er will wählen und er wird immer wählerischer. Kultureinrichtungen müssen auf diese Entwicklung reagieren und ihrerseits Strategien hervorbringen, um weiterhin ihren Bestand zu sichern.

Die Kulturpolitik des Bundes -

Alexander Endress 2005

Alexander Endreß setzt sich erstmalig auf umfangreiche theoretische und empirische Weise mit dem Feld der Kulturpolitik auf der Bundesebene auseinander. Anlass dieser vom Autor als Soziologische Politikanalyse bezeichneten Arbeit war die Einführung des Amtes eines "Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und Medien" im Jahr 1998. Dieser Akt wurde von Bundeskanzler Gerhard Schröder als ein maßgeblicher Schritt zur Neuorientierung der Bundeskulturpolitik bezeichnet, wobei immer unklar blieb, wie sich die konkrete politische Arbeit dieses Staatsministers bzw. dieser Staatsministerin denn gestalten sollte. Die Basis bildet die Ausarbeitung eines theoretischen Ansatzes zur Operationalisierung konkreter kulturpolitischer Funktionalität. Dieser Ansatz stützt sich zum einen auf struktur-funktionale Grundüberlegungen und auf Erkenntnisse der Sozialanthropologie und markiert somit das "typisch Soziologische" der Arbeit. Anhand dieser Gegenwartsdiagnose sollen gleichzeitig Erkenntnisse über die Funktionalität kultureller Subsysteme als Teile des gesamtgesellschaftlichen Systems gewonnen werden, die in Zukunft durchaus in die kulturpolitische Praxis implementiert werden könnten. Die empirische Basis stellt eine Inhaltsanalyse von Pressemitteilungen und Budgetdaten dar, anhand derer die Aktivitäten dieser umstrittenen Behörde transparent und letztlich auch beurteilbar werden. Insgesamt bietet der Verfasser einen großen Einblick in die Entwicklung der Kulturpolitik des Bundes nach 1945 und in die gegenwärtige politische Praxis.

Culture Incorporated - Mark W.

Rectanus 2002

Why is the linkage between cultural capital and economic capital growing so fast? What is favorable or not of corporate penetration and influence in the world of art? Is art just another venue of marketing? Survey and nuanced critique of this development. Sponsoring events, museums and lifestyles.

Die Verantwortung des Geistes - Georg Picht 1969

Metropolenkultur - Jutta Held 2000-01-01

Das Feld, in dem Kultur und Politik ineinandergreifen, ist in dem letzten Jahrzehnt rigoros umstrukturiert und damit das Gesicht der Städte in erheblichem Maße verändert worden. In immer schnelleren Schüben der Modernisierung wird der öffentliche Raum, eine Errungenschaft des Bürgertums, den wirtschaftlichen Privatinteressen geopfert. Die "event"-Kultur greift in die historische Substanz der Städte ein und droht sie auszuhöhlen. Eine immaterielle Kommunikationskultur, beweglich und ohne Dauer, beginnt, die stabile Denkmalkultur der Vergangenheit zu ersetzen. Die Beiträge in diesem Band bieten exakte und facettenreiche Analysen der Kultur und Kulturpolitik, die diese Veränderungen hervorbringen, reflektieren und auf sie reagieren. Es werden Großstädte Europas, der USA, Lateinamerikas, Israels, der ehemaligen Sowjetunion und Afrikas untersucht und in lebendigen Porträts ihre aktuellen Probleme dargestellt. Einführung in das Kultur- und Kunstmanagement - Peter Bendixen 2013-07-02

Das Buch führt in das Arbeitsgebiet des Kulturmanagers ein und vermittelt neben allgemeinen ökonomischen Grundlagen Basiswissen zu den zentralen Aspekten dieses Arbeitsgebietes: Markt- und

Öffentlichkeitskontakte, finanzielle Sicherung, Organisation und strukturelle Anpassung von Kulturprojekten. Ein Praxiskapitel und Hinweise zu Ausbildungsmöglichkeiten und -erfordernissen ergänzen den Band. Geeignet als Einführung für alle, die im Spannungsfeld von Kunst und Kommerz tätig werden wollen.
German books in print - 1997

Wettbewerbsvorteil Kulturtourismus - Andreas Kagermeier 2010

Heritage Counts - Koen Van Balen 2016-02-10

The idea of heritage as a “capital of irreplaceable cultural, social and economic value” was already present in the European Charter of the Architectural Heritage, adopted by the Council of Europe in 1975 (par.3). Today, this discourse is getting increasing attention on the research agenda. Some argue that, although heritage is always valued highly, the current interest in the impact of heritage is caused by the democratisation of heritage and the increased importance of heritage in today’s society. Others argue that a universal scarcity of funds for heritage management and conservation is the reason to give it its proper attention. Therefore, the Raymond Lemaire International Centre for Conservation (University of Leuven) considered “Heritage Counts” a relevant and timely topic for its yearly international conference, the “thematic week”. This edition twins with the “Cultural Heritage Counts for Europe” project, funded by the EU Culture Programme. The opening day of the conference was co-organised by the lead partner of this project, EUROPA NOSTRA, and brought together European policymakers and international researchers involved in cultural heritage. This volume

specifically reports on the lectures and fruitful debates on heritage impact during the 2015 thematic week. It was observed that evolutions in discourse and policy hold a significant prospect, which also entail an increasing demand for shared insights and formation. In response, this publication reflects on heritage impact by providing research, case studies and reflections that can serve as baseline records, guidance - and hopefully inspiration. The findings are subdivided in three main chapters: “Framing the paradigm”, “Impact assessments: research, methods and practice” and “Linking management, conservation and sustainable development”.
Einführung in die Kultur- und Kunstökonomie - Peter Bendixen 2011-05-03

Die wirtschaftliche Basis kultureller Einrichtungen ist mehr denn je zu einem öffentlichen Problem geworden: Verstärkte Anstrengungen sind notwendig, um kulturellen Verlust zu vermeiden, wenn Kunst, Künstler und kulturelle Einrichtungen in wachsendem Maße direkt oder indirekt unter das Diktat des Marktes fallen. Sinnvolle Gestaltung von Marktbeziehungen, die vom Respekt gegenüber der Eigenbedeutung der Kultur bestimmt wird, kann andererseits denkbare Wege eröffnen, staatlicher Bevormundung zu entkommen und dennoch nicht vor dem Kommerz einzuknicken. Es geht darum kulturpolitisch gegenzusteuern und die Signale des heraufkommenden Wandels kulturell mitzugestalten. Voraussetzung dafür ist ein vertieftes Verständnis der Wirkungsbeziehungen zwischen Kultur und Wirtschaft. Das Buch bietet Ansätze und Anregungen aus kulturökonomischer Sicht, die die orthodoxe Wirtschaftslehre der Neo-Klassik und des Neo-Liberalismus

hinter sich lassen.

Fair Cooperation - Annika Hampel

2014-10-10

Diese Dissertation wurde im Jahr 2015 zweimal ausgezeichnet: Die Autorin erhielt dafür den ifa-Forschungspreis Auswärtige Kulturpolitik des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart und den ENCATC Research Award on Cultural Policy and Cultural Management des European Network of Cultural Administration Training Center in Brüssel.

Preispolitik im Kulturbetrieb - Tom Schößler 2019-04-03

Dieses Buch führt in die Strategien und Instrumente ein, mit denen Kulturbetriebe ihre Eintrittspreise erfolgreich gestalten können. Es werden Wege aufgezeigt, wie Potenziale zur Verbesserung der Eintrittserlöse ausgeschöpft werden können, ohne Besucher auszuschließen. Mit den Gestaltungsoptionen der Preispolitik können nicht nur Erlöse erzielt, sondern auch Besucherzufriedenheit und Besucherbindung aktiv beeinflusst werden. Neben den klassischen Instrumenten der Preisdifferenzierung werden mit Dynamic Pricing, Pay-What-

You-Want, Pay-Per-Use und dem freien Eintritt in Museen einige Preismodelle erläutert, die potenzielle Alternativen zu den bestehenden Praktiken sind.

The Perilous Life of Symphony Orchestras - Robert J. Flanagan 2012-01-24

This book analyzes the economic challenges facing symphony orchestras and contrasts the experience of orchestras in the United States (where there is little direct government support) and abroad (where governments typically provide large direct subsidies). Robert J. Flanagan explains the tension between artistic excellence and financial jeopardy that confronts most symphony orchestras. He analyzes three complementary strategies for addressing orchestras' economic challenges—raising performance revenues, slowing the growth of performance expenses, and increasing nonperformance income—and demonstrates that none of the three strategies alone is likely to provide economic security for orchestras.

Fusionen von Kultureinrichtungen - Patrick Sinclair Föhl 2004